

Werk

Titel: Die zweite Northern Territory-Expedition unter Capt. F. C. Cadell

Autor: Cadell, F. C.

Ort: Berlin

Jahr: 1868

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1868_0003 | LOG_0011

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

zwei Backzähnen schon vollkommen entwickelt gewesen, so daß also ein Alter von wenigstens 3—4 Jahren erreicht sein mußte. Die Augenzähne liegen sichtbar über den entwickelten Zähnen im Kiefer. Die Dimensionen des Ganzen sind aber so außerordentlich gering, daß die Backzähnen nur 2—3 Linien Breite bei $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ Linien Höhe, einschließlich der Wurzeln, haben, und daß die ganze Länge von der hinteren Kante des letzten Backzähns bis zur Schneide des vordersten Zahnes nur wenig über $\frac{3}{4}$ Zoll erreicht. Die übrigen Knochenreste sind alle in gleichem Verhältniß klein. Hieraus darf man wohl schon schließen, daß die Völkerschaft, welche hier ihre Todten bestattet hat, von sehr geringer Körpergröße war.

Die weitere Untersuchung der Knochen, die Analyse der gefundenen Bronze, der Vergleich mit anderen ähnlichen Funden und weitere Nachgrabungen, die wir mit der gütigen Zustimmung des Grundbesitzers, Freiherrn v. Bonseri, im nächsten Frühjahr zu machen denken, werden hoffentlich noch weitere Aufklärung geben.

Miscellen.

Die zweite Northern Territory-Expedition unter Capt. F. C. Cadell,

mitgetheilt von H. G—h aus Adelaide in Süd-Australien ¹⁾.

Nachdem die erste Northern Territory-Expedition unter Colonel Finnis und später unter Mr. Manton und Mr. M'Kinlay, ohne ihren Zweck erfüllt zu haben, von der südaustralischen Regierung zurückberufen und aufgelöst worden, wurde eine zweite ausgerüstet und die Leitung derselben dem erfahrenen F. C. Cadell anvertraut. Dieser unternahm am 20. April 1867 seiner Aufgabe, und die ersten Nachrichten von ihm sind endlich am letzten October bei der Regierung in Adelaide eingetroffen, welche ein sehr hohes geographisches Interesse darbieten, wenn gleich der eigentliche Zweck der Reise — die Auffindung einer zur Anlage einer Filial-Colonie geeigneten Gegend — noch immer nicht zur Lösung gebracht ist, und in so fern haben die gelieferten Resultate die practischdenkenden Colonisten wenig befriedigt.

Die außerordentliche geographische Bedeutung dieser Exploration concentrirt sich in folgenden drei Hauptmomenten:

- 1) Die Auffindung eines bisher völlig unbekannten, aber sehr bedeutenden Flusses.

¹⁾ Vergl. diese Zeitschrift. II. 1867. S. 454. 457.

- 2) Die genauere Untersuchung des Roper-Flusses.
- 3) Die höchst wichtige Entdeckung, daß der östliche Ausläufer von Arnheim's Land, nördlich von Blue Mud Bay, nicht mit dem Festlande zusammenhängt, sondern ein Polynesien — *collection of islands* — bildet.

Capt. Cadell war mit dem Dampfer Eagle, begleitet von dem Schoner Firefly, ausgelaufen und am 22. August traf der Eagle wieder bei Sweer's Island vor dem Albertflusse ein. Mr. Cadell begab sich ohne Verzug nach Burke Town und fertigte dort, am 26. August, zunächst eine telegraphische Depesche für seine Regierung an, die er per Boten an die nächste Telegraphenstation in Port Bowen schickte, von wo sie jedoch erst am 1. October an ihre Adresse abging. Diesem Telegramme folgte dann, ebenfalls von Burke Town aus, ein weiterer ausführlicher Bericht „*Thrown off in the public room of a bush inn on the very ultima thule of civilization*“, wie es darin heisst, welcher nach Mitte October vorigen Jahres in Adelaide eintraf. Ich entnehme demselben nun Folgendes:

Der Eagle mit dem Firefly erreichte am 3. Mai den Liverpool R. Am 7ten landete man die Pferde, indess schon in der ersten Nacht wurden selbige von den hier hausenden, sehr gefräßigen Alligators angefallen und zwei derselben starben an den erlittenen Wunden. Die Eingeborenen waren über die Ankunft der Weißen sehr erfreut, wie sie denn überhaupt, den Reisenden gegenüber, fortwährend ein freundliches Benehmen bewahrten und stets zu allerlei Diensten, wie Wasserholen und Holztragen, gern bereit waren; nur in einem einzigen Falle kam eine kleine Reibung vor.

Hierauf begab sich Mr. Cadell mit einigen seiner Gefährten nach Mount Norris Bay, wo es ihm nicht gelang, wie er gehofft hatte, den schon bekannten Wilden Rob White, von dem er wußte, daß er gut englisch sprach, da er früher in Sydney gewesen, aufzufinden; eben so war es, zum großen Mißvergnügen, nicht möglich, einige Buffalos zu erlegen, wenn gleich etliche angeschossen wurden.

Unter solchen Täuschungen kehrten die Reisenden nun wieder nach dem Liverpool R. zurück, der dann näher untersucht ward. Derselbe besitzt, wie sich ergab, eine ganz vortreffliche, tiefe Mündung und ist für kleine Fahrzeuge sehr leicht zugänglich. An beiden Ufern des Flusses entlang ist üppiges Weideland, und ein wenig landeinwärts findet sich zum Theil sehr guter Ackerboden. Das Land selbst erhebt sich mäfsig, gutes Wasser ist reichlich vorhanden und an trefflichen Bausteinen herrscht großer Ueberfluß; nur die zahllosen Moskitoschwärme wurden zur entsetzlichen Plage. Capt. Cadell meint, daß der Liverpool eine zu einer Ansiedelung geeignete Gegend darbieten möchte, wenigstens habe er auf seiner Reise hier die relativ beste Gegend dazu vorgefunden ¹⁾.

¹⁾ Der Liverpool ist bekanntlich schon von früheren Reisenden untersucht. Capt. King, der denselben im Jahre 1819 entdeckte und weiter erforschte, berichtete dormalen, daß er für Fahrzeuge leicht zugänglich sei, daß seine Mündung 4 Miles in Weite habe und eine Tiefe von 10—14 Fathoms besitze, und daß seine Ufer bis zu einer Entfernung von 14 Miles, wo sich dann das Land in eine große Ebene ausbreite, mit Mangroves besetzt seien. Alles dies wird jetzt von Mr. Cadell völlig bestätigt.

Dem Berichte folgend, kommen wir jetzt auf die sehr wichtige Entdeckung eines bisher unbekannten, sehr bedeutenden Flusses, ungefähr 3 oder 4 Miles östlich vom Liverpool oder genauer in long. $134^{\circ} 35'$ und lat. $12^{\circ} 5'$. Der Schoner Firefly ging denselben 40 Miles hinauf, und war in dieser Länge seine Tiefe 5 Fathoms und seine Weite 60 Yards, ohne dafs Anzeichen vorlagen, die auf Zunahme oder Abnahme dieser Dimensionen schliessen liefsen. Die Eingeborenen an diesem Flusse waren ungewöhnlich zahlreich. Mr. Cadell gab dem neu aufgefundenen Flusse den Namen „Blyth River“, nach dem Honorable Mr. Arthur Blyth, einem langjährigen Parlamentsmitgliede Süd-Australiens und zur Zeit der Abreise Cadell's Finanzminister. Dieser Blyth R. mündet in eine Bay, welcher der Capitän den Namen „Boucaut Bay“ gab, zu Ehren des dermaligen Premier und Justizministers, des Honorable Mr. James P. Boucaut. Ob die Gegend an und bei diesem Flusse sich zu einer etwaigen Ansiedelung eignen möchte, darüber findet sich in dem Berichte weiter nichts angedeutet.

Jetzt folgte die Untersuchung des Terrains nördlich von Blue Mud Bay in East Arnheim's Land, und hier machte Mr. Cadell eine außerordentliche Entdeckung. Bisher hatte Niemand daran gezweifelt, dafs der ganze Osten von Arnheim's Land einen Theil des Festlandes bilde, aber dem ist durchaus nicht so, denn es besteht der nördliche Ausläufer des Ostens aus einem vollkommenen Polynisien oder einer Inselwelt. Der Dampfer Eagle traf nämlich in lat. $12^{\circ} 3'$ und long. $135^{\circ} 40'$ auf eine bisher unbekannte Wasserstrafse, in welche er einlenkte und die er dann weiter verfolgte. Dabei ergab es sich, dafs dieselbe eine Länge von 30 Miles hatte und in Arnheim's Bay mündete, in die denn auch der Dampfer wirklich einlief. Die ganze Gegend erwies sich aber als ein Complex kleiner Inseln, von denen indefs Mr. Cadell keine sehr vortheilhafte Schilderung macht. Der besonderen Wichtigkeit dieser Entdeckung wegen, will ich seine eigenen Worte wiedergeben. Es heifst unter dem Datum des 20. Juli: *„We had been passing through a wretched sonderbund, or collection of islands, tenanted apparently by alligators. They (the islands) were fringed with narrow but luxuriant belts of mangroves, whilst their interiors — dead flats — were occupied by clay-pans, or supported scanty salsolaceous plants.“*

Nach dieser Excursion unter den Eilanden begaben sich die Reisenden, zu Anfang August, nach dem Roper-Flusse, dessen Eingang sich, selbst für leicht gebaute Dampfer, als kaum passirbar erwies. Mr. Cadell ging mit einigen seiner Gefährten ungefähr 40 Miles diesen Fluß hinauf, als sie plötzlich durch eine quer durch denselben laufende Sandbank an dem weiteren Vordringen verhindert wurden. Bis dahin hatte der Roper, der übrigens sehr schönes frisches Wasser enthielt, eine sich gleichbleibende Tiefe von 2 Fathoms gehabt. Seine Ufer waren viel steiler, als dies gewöhnlich bei derartigen Flüssen der Fall ist, und auch frei von den sonst beständig auftretenden Mangroves, wogegen das anliegende Land sich zur offenen Ebene ausbreitete. Granit und Quarz waren hinreichend vorhanden ¹⁾.

¹⁾ Die Mündung des Roper R. war bisher so gut wie gar nicht bekannt, wenn gleich schon der unglückliche Leichardt diesen Fluß weiter hinauf untersucht hatte. Dieser berühmte Reisende traf im Monat October in einer Entfernung von ungefähr

Hier, an dem oberen Laufe, war es auch, daß ein Eingeborener vom Ufer her den Reisenden Zeichen einer gewünschten Annäherung gab und dann, durch den Fluß watend, sich dem Boote näherte und durch allerlei Pantomimen zu verstehen gab, daß ein einzelner weißer Mann, mit einem langen Barte bis auf die Brust herab, in der Gegend wäre oder gewesen wäre, aber jetzt, an einem Nebenflusse des Roper hinauf, einen langen Weg gegangen, um Schildkröten zu suchen. Capt. Cadell bemerkt dazu: ich bin geneigt dafür zu halten, daß dieser einsame Wanderer närrisch ist, da die Wilden anzudeuten schienen, daß er den Erdboden beständig mit einem Speere aufwühle, es sei denn, daß man annehme, er suche nach verborgenen Schätzen, wie Silas Wegg in dem Lande von Bof-finses Bower ¹⁾).

Als Mr. Cadell dann den Roper in nördlicher Richtung verließ und dabei den Firefly in's Schlepptau nahm, gerieth der Eagle plötzlich auf den Grund, während der Schoner mit rascher Fahrt auf das Dampfschiff losrannte und dabei dermaßen beschädigt ward, daß er, trotz aller Anstrengungen der Mannschaft, sank und verloren ging.

Das wären die wichtigsten Momente dieser interessanten Entdeckungsreise, und ich will jetzt nur noch folgende Einzelheiten aus dem Berichte anführen.

Von den 20 Pferden, die man mitgenommen hatte, wurden zwei von Alligatoren getödtet, zwei ertranken im Flusse, eins fiel plötzlich todt zur Erde und zwei liefen davon. Die noch übrigen 13 Pferde liefs man auf Maria Island vor dem Roper zurück, um, bei der wahrscheinlichen Rückkehr, sie von dort wieder abzuholen.

Ferner bemerkt Mr. Cadell: es war uns nicht möglich, weit in's Innere vorzudringen, bald wegen der Sandsteinfelsen, bald wegen der ausgebreiteten Sümpfe, theils aber auch wegen des kläglichen Zustandes unserer Pferde, so wie wegen der Untersuchungen der Küste, die wir nothwendig vorzunehmen hatten.

Die Gesellschaft erfreute sich während der ganzen Reise der besten Gesundheit. Der Schmied George Fraser erschofs sich unvorsichtigerweise mit seinem Gewehre, und ein Eingeborener, den man von Cape York mitgenommen hatte, ertrank, als er zu desertiren versuchte.

Die Gegend, welche erforscht wurde, bot im Allgemeinen ein Weideland dar. Futter war überreich vorhanden, aber es ist zu grob für Pferde und zu viel Gras-Saamen, *grass seeds*, für Schafe. Es ist ein wellenförmiger offener

20 Miles von der Seeküste auf denselben, und er fand das Land am linken Ufer gut begraset und mit offenem Holze versehen, hauptsächlich mit der sogenannten „*Australian box*“. Wasservögel, insbesondere Enten und Gänse, waren außerordentlich zahlreich, und der Fluß selbst war reich an Fischen, welche die Eingeborenen, die im Besitze eiserner Schneidewerkzeuge waren, in Fallen, aus wildem, indianischem Rohre, *ratan*, angefertigt, fingen. Eßbare Muscheln waren auch in Ueberfluß vorhanden, welche ein wesentliches Nahrungsmittel der Wilden ausmachten. Je weiter Dr. Leichardt den Fluß in westlicher Richtung verfolgte, desto besser wurde der Boden des Landes.

¹⁾ Sollte man hier nicht besser an den unglücklichen Dr. Leichardt erinnert werden?

Forst, der sehr heftigen Fluthen zur Zeit der Northwest-Monsoons ausgesetzt ist. Eine Vermessung läßt sich nur während der Südost-Monsoons vornehmen.

Das Maximum des Thermometers betrug 90° Fahrenheit und das Minimum 54° F. Die mittlere Temperatur des Jahres, meint Capt. Cadell, würde niedriger sein, als die von Adelaide, wo sie auf 64° F. zu stehen kommt.

Sehr viel gefährliche Stellen wurden an der Küste aufgefunden, die noch nicht zur Aufnahme in die Seekarten gekommen sind.

Man begegnete mehreren malaischen Fahrzeugen, *proas*, und Trepang wurde an verschiedenen Stellen der Küsten in großer Menge bemerkt.

Soweit der Reisebericht. Ob nun die südaustralische Regierung, auf solche gemeldete Thatsachen hin, sich für die Anlegung einer Colonie am Liverpool aussprechen werde, ist noch unentschieden und zweifelhaft, zumal da in dem Berichte selbst gerade nichts zu diesem Entschlusse Zwingendes liegt, und auch der Umstand, daß Mr. Cadell, mit Bewilligung seiner Regierung, damit umgeht, die Exploration nunmehr weiter nach Adam Bay und dem Victoria R. auszu dehnen, spricht dafür, daß er selbst nicht an eine besondere Empfehlung des Liverpool R. glaubt. Eben so ist natürlich auch die Frage noch unentschieden, ob, falls diese Gegend verworfen wird, eine weitere Erforschung der Küste des Northern Territory überhaupt statthaben soll. Durch die inzwischen erfolgte Ankunft des Prinzen Alfred in Adelaide ist jede andere Angelegenheit einstweilen in den Hintergrund getreten.

An die wirkliche Ausführung der Anlegung einer Colonie im Norden glaubt fast Niemand mehr — Kolonien lassen sich ja auch nicht octroiren —, andererseits aber fühlt man wieder sehr richtig, daß es doch zu bedauern wäre, wenn dem Capt. Cadell, da er einmal drüben ist, die Gelegenheit genommen würde, die noch unbekannten Gegenden an der Nordküste Australiens für die geographische Kenntniß zu erbeuten.

Daß dort gutes Land existirt, ist, ohne alle Frage, ausgemacht, aber die Schwierigkeit im vorliegenden Falle ist, es zu vermessen und den ursprünglichen Käufern innerhalb der beim Verkaufe stipulirten fünf Jahre, die im März 1869 ablaufen, zu übergeben ¹⁾.

¹⁾ Zur Orientirung hole ich Folgendes nach. Die Kosten dieser Northern Territory-Expeditionen wurden in der Weise aufgebracht, daß im März 1864, theils in Adelaide, theils in London, 800,000 Acres Land, gelegen in der neuen Colonie *in spe* irgend wo in Nord-Australien, öffentlich verkauft wurden, die auch wirklich die Kaufsumme von nahe 100,000 £ lieferten. Davon gingen unter der unverantwortlichen Wirthschaft des Colonel Finnis über 78,000 £ nutzlos verloren und für den Rest, 20,487 £, ist die jetzige Expedition unter Capt. Cadell ausgerüstet worden. Die südaustralische Regierung ist dabei in ein sehr verdrießliches Dilemma gerathen. Der Verkaufscontract bei obigen 800,000 Acres besagte ausdrücklich, daß die Uebergabe derselben innerhalb 5 Jahre, vom Tage des Verkaufs an gerechnet, also bis zum März 1869, stattfinden müsse. Angenommen nun, daß es Mr. Cadell gelingt, eine zu einer Colonie geeignete Gegend aufzufinden, so bleibt es immerhin eine Unmöglichkeit, die Vermessung bis März 1869 auszuführen; ferner würde diese, nach genauer Berechnung, wenigstens auf 50,000 £ zu stehen kommen — und woher dies Geld nehmen, da die 100,000 £ verausgabt sind? Und endlich, wenn Mr. Cadell kein passendes Terrain auffindet, wie sollen die Landkäufer, denen